

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

15.01.2010

Ein Volk wehrt sich

Das ist ein großer Tag, heute vor zwanzig Jahren. Die Mauer in Berlin hat sich gerade geöffnet, das Brandenburger Tor auch - da ist Schluss mit lustig und mit Feiern. Tausende Menschen gehen auf die Straße. Nicht um zu jubeln, sondern um ihre Wut loszuwerden. Ihre Wut auf die Stasi. Jahrelang sind sie überwacht und bespitzelt worden. Akten werden angelegt. Wer ein kritisches Wort sagt, wird bestellt und verhört und oft weggesperrt. Als man so nach und nach immer mehr Einzelheiten hört, wächst die Wut. Wut auf ein Land, das eben keine freie Meinung zulässt, sondern bespitzelt und überwacht. Und es wächst Wut auf die Menschen, die mitgemacht haben, sich haben anwerben lassen zum Spitzeln und Überwachen. Tausende tun sich dann zusammen heute vor zwanzig Jahren und stürmen das Ministerium für Staatssicherheit, wie das harmlose Wort für böse Taten heißt. Dort zerreißen sie Akten und rufen nach Freiheit.

Recht haben sie. Man darf sich nicht alles gefallen lassen. Schlimm genug, dass die Spitzelei jahrelang gut ging. Schlimm genug, dass Regierende immer noch denken, das komme doch nie heraus. Doch, es kommt heraus. Vielleicht nicht heute oder morgen, aber irgendwann. Keine Diktatur ist lebensfähig. Keine Macht der Welt kann Freiheit auf ewig abwürgen. Irgendwo brodelt es immer: in Nepal, bei den Uiguren, in Myanmar und in Guantanamo. Ein Hoch auf amnesty international, das genau aufpasst und die nicht alleine lässt, die heute wegen ihrer Meinung im Gefängnis sitzen. Und Hochachtung für alle Menschen, die ihre Finger auf die Wunden der Welt legen und jede falsche Ruhe stören. Wie kostbar ist es, dass ich meine Meinung frei sagen kann. Wie dankbar bin ich Gott, dass hinter mir kein Spitzel steht und ich frei wählen darf. Von selbst kommt das nicht. Dafür muss man eintreten. In Zeitung und Rundfunk und in der Kirche. Gott will mich als freien und verantwortlichen Menschen. Weil meine Verantwortung mich wertvoll macht.